

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Sprechsaal

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Handwerks-.** schreibt die „Frankfurter Zeitung“, kommt der Vorschlag, sich der Vermittlung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion als legitimer Arbeitervertretung zu dem Zwecke zu bedienen, daß die Arbeiter jenes Gewerbes nach Provinzen regelmäßig Delegierte wählen und daß diese Arbeiterdelegierten in Gemeinschaft mit den Unternehmern für jedes Jahr „die Arbeitsbedingungen feststellen“, denen sich dann beide Theile zu fügen haben.

**Kunststoff.** Mischartiges Verfahren der Verwertung von Holzabfallstoffen zu Geweben scheint in Amerika schon einen Vorgänger zu haben. Aus Kalifornien wird gemeldet, daß die „Acme manufacturing Co.“ in Wilmington aus Fichten-Gestülpe ein grobes Garn herstellen läßt, das zu Gewebetüchern verwendet wird. Hauptanlaß dazu gab der auch in diesen Blättern erwähnte Jute-Sack-Pling, welcher die Preise der Tücher enorm in die Höhe trieb.

**Branntwein aus Erdöl.** Petroleum besteht bekanntlich aus denselben Stoffen (Kohlenwasserstoffe) wie Branntwein. Der Gehalt, es ist leichter umzuwandeln, lag daher nahe und ist schon oft ausgesprochen worden. Die Herren B. Morris in Paris und M. Raffin in Moskau haben sich nun ein Verfahren patentiren lassen, welches diesem Zwecke dient. Die Begründung lautet nur etwas anders. Es heißt da nämlich: Erdöle enthalten außer Kohlenwasserstoff noch organische Stoffe, die man nur in Gährung zu verätzen braucht, um aus ihnen einen guten und billigen Alkohol zu gewinnen. Es geschieht dies durch Hinzufügen von billigen Phosphorsäuren (Stroh, Holz, Äpfel, Moos). Es ist hier offenbar rohes Erdöl gemeint, welches ja einige organische Bestandtheile enthalten mag; ob dieselben aber genügen und im Stande sind, nachdem sie Millionen Jahre in der Erde gelegen, noch in Gährung zu kommen, das möchte doch zu bezweifeln sein.

**Wapp-Vorrichtung.** Der Belgier M. A. Martille hat eine Bier-Wapp-Vorrichtung konstruirt, welche entgegen der jetzigen Methode keinen Druck ausübt, also keine Luft oder Kohlenäure in das Faß gelangen läßt, sondern das Bier ausfaugt. Das Bier soll infolge dessen seinen guten Geschmack weit reiner behalten, als bei Druckverfahren. Das Faß bleibt vollkommen geschlossen, es kann also auch von der schlechtesten Verleumdung nichts hineingelangen. Das Bier hält sich sehr besser und die Geruchlosigkeit soll eine beträchtliche sein. Die Arbeit ist ungefähr dieselbe wie jetzt, nur daß man die Füllhöhe abzumippen.

**Neue Patente.**

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Mörs in Götting, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Das Holz zum Feueranzünden wird zur leichteren Entzündbarkeit zweckmäßig mit Petroleum getränkt. Um dies in ganz gefahrloser Weise vornehmen zu können, hat J. F. H. König die Eingangsöffnung des Petroleumbehälters durch eine innerhalb des Behälters befindliche, nach außen feuernde Stange bereit abgedichtet, daß wohl ein Tröpfchen des Oeles mit Petroleum ermöglicht, aber ein Ausweichen von Petroleum vollständig ausgeschlossen ist. Die Eingangsöffnung kann man noch mit einer Abstreifvorrichtung für das überschüssige, dem Holz anhaftende Petroleum versehen.

Um beim Kochen möglichst Brennmaterial zu sparen, führt J. A. Strömberg die Feuerorgane in der Weise, daß sie vor ihrem Abzug ins Freie noch einmal einen den Ofenraum umgebenden Mantel auf seiner gekrümmten Außenfläche umhüllen müßten und dadurch besser Abdichtung von Außen verhindern. Zu dem Zweck schlägt er einen zweiten

Mantel über den ersten. Dieser Doppelmantel verhindert außerdem ein Ausfließen des Windes auf die Flamme.

Ein sehr einfaches Mittel, Rost von Gegenständen aus Stahl und Eisen zu entfernen, gibt M. Bucher an. Dasselbe besteht aus einer Lösung von Zinnchlorür 10 Gramm, Quecksilbersulfid 2 Gramm, Weinsäure 3 Gramm,

flümmern hat. Beim automatisch sich vollziehenden Schließen der Öffnung hat das Einfließen des Deckels in das wassergefüllte Becken einen vollkommenen hermetischen Verschluss zur Folge. Derartige Systeme eignen sich demnach sowohl für Privathäuser als auch besonders für öffentliche Gebäude, wie Schulen, Büreau, Hotels etc.

**215.** Wo ist eine ältere, gut erhaltene hydraulische Presse, von ca. 2—300 Tonnen Druckkraft und mindestens 40 Centimeter Hub zu kaufen?

**Antworten.**

Auf Frage **203** betr. Lindendröcker: Senden Sie sich an Ch. Werdmüller, Wagner in Andwil, Kanton St. Gallen.

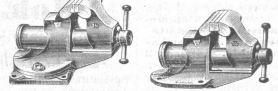
Auf Frage **204.** Unterzähner maschinell mit Fragscheller in Korymbus zu treten. Hof, Schärer, medien, Schreiner und Drechsler in Stans.

Auf Frage **204.** Die Exped. d. W. handte Ihnen eine Anzahl Öfen direct ein.

Auf Frage **212.** Wir lesen in verschiedenen Fachblättern folgendes Mittel gegen den Volkwurm: Wabel oder Silberdrähen, im weichen der Volkwurm stirbt, werden an den ungesunden Stellen mit Kreosotöl betrichen und so lange in einem unverschmutzten Raum geteilt, bis der unangenehme Geruch verschwunden ist.

**Sprechsaal.**

**Parallel-Schraubstühle. Zytien Käster.** In Ihrem geschätzten Blatte vom 5. Juli (Nummer 14) brachten Sie über diese Schraubstühle, wovon nebst Abbildungen von fest und drehbar, eine längere eingehende Abhandlung, die mir Ihnen als Mittheilung für die Schweiz des Fabrikanten Herrn Otto Käster, St. Gallen, bestens verdankt.



Für viele Jahre werden diese Stühle insofern folgende Aufstellung noch von Interesse sein. Die Parallel-Schraubstühle „Zytien Käster“ werden nämlich in folgenden Größen erstellt und zu folgenden Preisen verkauft:

St. 10	12	14	16	18	20
St. 22	24	26	28	30	32
St. 34	36	38	40	42	44
St. 46	48	50	52	54	56
St. 68	70	72	74	76	78
St. 90	92	94	96	98	100
St. 112	114	116	118	120	122
St. 134	136	138	140	142	144
St. 156	158	160	162	164	166
St. 178	180	182	184	186	188
St. 200	202	204	206	208	210
St. 222	224	226	228	230	232
St. 244	246	248	250	252	254
St. 266	268	270	272	274	276
St. 288	290	292	294	296	298
St. 310	312	314	316	318	320
St. 332	334	336	338	340	342
St. 354	356	358	360	362	364
St. 376	378	380	382	384	386
St. 398	400	402	404	406	408
St. 420	422	424	426	428	430
St. 442	444	446	448	450	452
St. 464	466	468	470	472	474
St. 486	488	490	492	494	496
St. 508	510	512	514	516	518
St. 530	532	534	536	538	540
St. 552	554	556	558	560	562
St. 574	576	578	580	582	584
St. 596	598	600	602	604	606
St. 618	620	622	624	626	628
St. 640	642	644	646	648	650
St. 662	664	666	668	670	672
St. 684	686	688	690	692	694
St. 706	708	710	712	714	716
St. 728	730	732	734	736	738
St. 750	752	754	756	758	760
St. 772	774	776	778	780	782
St. 794	796	798	800	802	804
St. 816	818	820	822	824	826
St. 838	840	842	844	846	848
St. 860	862	864	866	868	870
St. 882	884	886	888	890	892
St. 904	906	908	910	912	914
St. 926	928	930	932	934	936
St. 948	950	952	954	956	958
St. 970	972	974	976	978	980
St. 992	994	996	998	1000	1002

Preis der Stühle (fest) Fr. 40 48 56 67 85 108  
 „ „ (drehbar) „ 48 59 71 83 „ „  
 Referenz-Namen aus Gussstahl 5, 50 7, 50 9, 50 11, 50 14, — 17, —  
 Franco Zürich unversandt.  
 Hochachtungsvoll  
 Saut & Bed, Zürich.

**Submissions-Anzeiger.**

Heber die Ausführung der Umbauarbeiten bei Kaserne und der Konstruktion der Landstraße dafelbst wird Konkurrenz eröffnet. Pläne und Zeichnungen liegen zur Einsicht im Bureau des Kantonsingenieurs in Aarau auf. Eingaben für die eine oder andere Baute sind bis 8. September 1890 einzureichen bei der Aarg. Bauinspektion.

Die **Wasserwerke** und **Verkehrsarbeiten** zu einem großen Ausbau an der Springbrunnen in St. Gallen sind zu vergeben. Nähere Auskunft wird ertheilt bei W. Fontana in Aarau, Aargau, Poststraße 46.

**Aufbau** für das **Hotel Central** in Yuzen. Eingaben an Bodenplan, Vertheilung 7 in Yuzen.

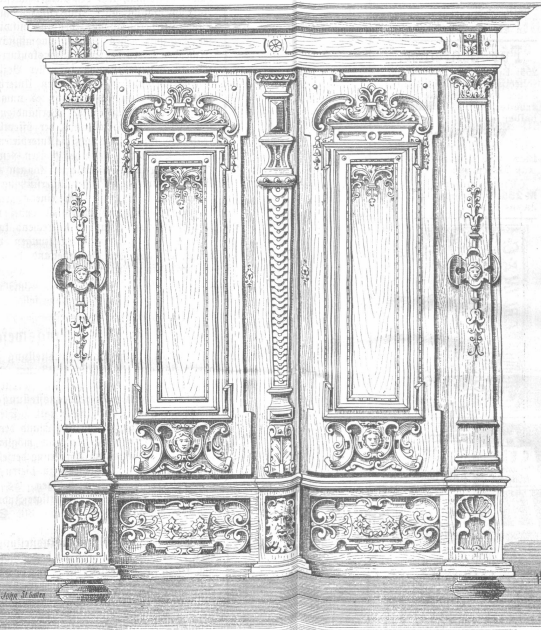
**Arbeitsnachweis-Liste.**

Zuge für 1 Seite 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken eingulden ist.

**Offene Stellen.**

Ein auf Holzfarben tüchtiger Maler, bei Ad. Oswald, beim Hofhof Zuzen.

**Wurkin, Halblein und Stammgaru** für Herren- und Knabenkleider à Fr. 1. 65 Cts. per Elle oder Fr. 2. 75 Cts. per Meter, garantirt reine Wolle, decantirt u. nabeifertig circa 140 Cms. breit, versehen direct an Probe in eleganten Metern, sowie ganzen Stücken portirt in's Haus **Leitinger & Co., Centralhof, Zürich.**  
 P. S. Wirler unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend invent.



**Schrank in reicher Holzbildhauerarbeit.**

Entworfen und ausgeführt von H. Gräbe, Holzbildhauer in Untersträß-Zürich.

50 Kubikcentimeter einer mit dem hundertfachen Quantum Wasser verdünnten Jodgoldlösung in 1 Liter desillirtem Wasser.

Um jede in vielen Fällen ekelerregende Handhabung bei Benutzung von Aborten vollständig überflüssig zu machen, bewirkt Herr Architect Andreoni laut eines ihm ertheilten deutschen Patentes das scheinbare Öffnen und Schließen des Beckens automatisch durch das auf den Abortspiegel wirkende Gewicht der den Abort benutzenden Person, so daß dieselbe um das Schließen des Apparates sich nicht zu be-

**212.** Meine Wabel sind jetzt 22 Jahre alt und haben sich bis jetzt sehr gut gehalten betr. Selbstst. nun bin ich vor 1/2 Jahren in der jetzigen Wohnung und da zeigt sich seit einem halben Jahre, daß mir Alles wurmtüchtig wird und das sehr hart. Was ist hier zu machen? Bitte um Auskunft.

**213.** Wer liefert schön, einfache Zeichnungen für Bau- und Webeschreiner?

**214.** Welche Holzhandlung oder Sägerei würde einem sablungsfähigen Schreiner vollständig getrocknetes, in jeder Größe zugeschnittenes Holz liefern?

**Fragen.**